

## Rückblick 2013

Gewöhnlich blicken wir zu Beginn eines neuen Jahres nach vorne mit all unseren Hoffnungen und Erwartungen. Schauen wir dagegen im Jahr 2013 einmal rückwärts, so sehen wir einige bemerkenswerte Jubiläen oder vergessene Ereignisse.

## 800 Jahre

## Höhenberg kommt zum Katharinenspital.

Das Landgut Höhenberg gehörte bis zum Jahre 1213 einer der ältesten und edelsten Familien Bayerns, den Grafen von Frontenhausen und Teisbach. In diesem Jahr vermachte Bischof Konrad IV., der letzte aus diesem Haus, sein Gut Höhenberg samt der Kirche mit allen Untertanen, Weinbergen, Wiesen, Wäldern und Äckern dem Armen- und Krankenspital zu Regensburg, dem späteren St. Katharinenspital. Als Politiker ist Konrad einer der Hauptakteure im Kampf um die Regensburger Stadtherrschaft am Ende des 12. und in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Als Seelsorger ist er einer der wichtigsten Förderer des Spitalwesens in der Geschichte Regensburgs. Nach Aufgabe der Eigenbewirtschaftung teilte das Katharinenspital den Hof 1428 und vergab die beiden Hälften anfänglich zu Stift- und später zu Erbrecht. Den Wald bewirtschaftete das Spital weiterhin in Eigenregie. Die Gesamtfläche umfasste 807 Tagwerk, davon 634 Tagwerk Feldflur und 173 Tagwerk Wald. Die beiden Höfe gingen kraft Ablösungsgesetz vom 4. Juni 1848 an zwei Bauern über, während die Waldungen 1864 für 60.000 Gulden an den Fürsten von Thurn und Taxis verkauft wurden.

## 300 Jahre

## Pest in Langenerling

Im Jahre 1713 herrschte in Regensburg und Umgebung die Pest, eine der schlimmsten Krankheiten dieser Zeit, die auch der „Schwarze Tod“ genannt wurde. Zwischen Juli und Dezember sollen in manchen Orten bis zu einem Fünftel der Bevölkerung an dieser Krankheit gestorben sein. Auch Langenerling war von diesem Schicksal schwer betroffen, während Alteglofsheim und Hagelstadt verschont blieben. Langenerling war über Monate nach außen hin vollständig abgeschlossen. Hagelstadt, das zur Pfarrei Langenerling gehörte, brachte deshalb während dieser Zeit die Kinder zur Taufe nach Alteglofsheim. Erst am 8. Dezember konnte wieder ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert werden. Zur Erinnerung an diese schreckliche Zeit hat die Familie Ludwig Bäumel 1911 am sogenannten Pestfriedhof ein Gedenkkreuz errichtet, das der OGV 1985 instand setzen ließ. Ausführlicher über dieses Unheil haben wir im Heimatspiegel Nr. 21 „Der schwarze Tod in Langenerling“ berichtet.

## 100 Jahre

## Fahnenweihe der Jungfrauenkongregation und des III. Ordens in Langenerling 1913

Niemand weiß heute noch etwas von einer Jungfrauenkongregation in Langenerling, die 2013 ihr hundertjähriges

Jubiläum feiern könnte. Genaueres über deren Fahnenweihe entnehmen wir dem nachstehenden Artikel des Regensburger Anzeiger vom 23. Mai 1913.

§ Langenerling, 19. Mai. (Fahnenweihefeier) Die neue Marianische Jungfrauenkongregation und die 3. Ordensgemeinde Langenerling feierten gestern ihr Fahnenweihefest unter sehr zahlreicher Beteiligung von Sodalinnen und Tertiären der Nachbarspfarreien Alteglofsheim, Aufhausen, Mintraching, Moosham, Pfalofen, Riefosen und Thalmassing. Auch aus Geiselhöring und Regensburg waren viele Teilnehmerinnen erschienen. Herzerhebend war die kirchliche Feier und besonders die wirkungsvolle Weihefestrede des hochw. Herrn Stadtpfarrpredigers Frischeisen = Regensburg machte tiefen Eindruck auf alle Zuhörer. Sehr schön verlief auch die weltliche Feier im Neumeierschen Gasthause. Das fast allzu reiche Programm wickelte sich in rascher Reihenfolge ohne jede Störung ab und alle Teilnehmer verließen wohlbefriedigt wieder Langenerling, voll Bewunderung darüber, daß die Langenerlinger Sodalinnen ihnen so edle Freuden und Genüsse geboten. Dem hochw. Herrn Stadtpfarrprediger von Regensburg, den hochw. Herren Geistlichen der Nachbarschaft und allen Festgästen von nah und fern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für ihre Teilnahme. Die neue Jungfrauenkongregation Langenerling und die 3. Ordensgemeinde daselbst aber mögen blühen, wachsen und gedeihen!

## 25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Langenerling

Am 13. Juli 1913 feierte die Freiwillige Feuerwehr Langenerling ihr 25-jähriges Bestehen. 25 auswärtige Feuerwehren nahmen an dem Jubiläum teil. Nach einem Festgottesdienst fand der Festakt mit Verteilung der Ehrendiplome und Übergabe von Fahnenbändern an die fremden Vereine statt. Nachmittags führte ein bunter Festzug durch den Ort.

## Generalversammlung des Gailsbacher Dienstbotenvereins

Leider wissen wir heute über diesen Dienstbotenverein nichts Genaueres. In den Dienstbotenvereinen, die entweder kirchlich oder gewerkschaftlich geführt wurden, waren meist jüngere Mitglieder organisiert. Während der NS-Herrschaft wurden diese Vereine entweder aufgelöst oder in andere Organisationen übergeleitet. Aus dem Regensburger Anzeiger erfahren wir, dass es auch in Gailsbach einen Dienstbotenverein gab. Am 15. August 1913 fand dort die Generalversammlung statt, zu der auch Mitglieder aus den benachbarten Orten erschienen waren. Dabei wurden die Mitglieder über wichtige aktuelle Themen wie Reichsversicherungsordnung und Ortskrankenkasse aufgeklärt.